



FACHVERBAND PHILOSOPHIE E.V.

Landesverband Philosophie / Werte und Normen Niedersachsen

VOM WERT DER DEMOKRATIE

6.–8. September 2024

Bildungstagung in der HVHS Springe

NLC: VA-ID 44481

Wie jede andere Staats- und Regierungsform ist auch die Demokratie umstritten. Die Demokratie und die demokratische Verfasstheit unserer Gesellschaft gelten allerdings durchaus als unumstößlich. Gerade erst wurden 75 Jahre deutsches Grundgesetz gefeiert. Doch was macht den Wert der (modernen) Demokratie eigentlich aus, wo liegen auch ihre Grenzen und ab wann ist eine Demokratie gefährdet? Wie lassen sich solche Fragen in einem Umfeld auch antidemokratischer oder intoleranter Strömungen im Unterricht thematisieren? Auf unserer Tagung in Springe bei Hannover wollen wir uns nach einem Eröffnungsvortrag von Franziska Martinsen, Professorin für Politische Theorie an der Universität Duisburg-Essen, in verschiedenen akademischen, aber auch fachdidaktischen und fachpraktischen Workshops den diversen Fragen rund um den "Wert der Demokratie" in philosophischer Perspektive nähern. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Lehrkräfte und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst der Fächer Philosophie und Werte und Normen, aber auch Unterrichtende anderer Fächer, etwa Politik-Wirtschaft, sind herzlich eingeladen.

TAGUNGSADRESSE

Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe
Kurt-Schumacher-Str. 5
31832 Springe
(05041) 9404-0

KONTAKT / ANMELDUNG

Anmeldung per Mail an Sascha R. Sell
niedersachsen@fv-philosophie.de

Tagungskonto:
Fachverband Philosophie Niedersachsen
IBAN: DE86 4306 0967 1114 1271 08
GLS Gemeinschaftsbank
Verwendungszweck: Springe 2024

ANFAHRT

Von Hannover Hbf, S-Bahn S5 (Rtg. Hameln).
Vom Bahnhof Springe zu Fuß (ca. 20-25 min);
mit dem Sprinti-Rufbus (App erforderlich)
bis „Kurzer Ging“
oder per Taxi (05041) 5015 oder 1515.



ERÖFFNUNGSVORTRAG

Prof. Dr. Franziska Martinsen,
Professorin für Politische Theorie,
Universität Duisburg-Essen:
„Vom Wert der Demokratie“



ATTRAKTIVES WORKSHOPANGEBOT

Sie erhalten Gelegenheit, in drei verschiedenen Workshops eigener Wahl aktiv mitzuarbeiten, die von akademisch Lehrenden und/oder erfahrenen Praktikern angeboten werden. Dabei vernetzen wir Schulen, Studienseminare und Universitäten.



PERSÖNLICHER AUSTAUSCH

Kolleg*innen aus Region, Land und Bund kennenlernen. Runder Tisch zum thematischen Austausch am Samstagabend. Mitgliederbüro vor Ort.



SCHULBUCHMARKT

Verlage informieren vor Ort über Schulbücher, bewährte Lektüren und Neuerscheinungen

Programm

Freitag, 6. September 2024

bis 15.30	Anreise, Stehkaffee
16.00	Vortrag Prof. Dr. Franziska Martinsen mit anschließender Diskussion: „Vom Wert der Demokratie“
18.00	Abendessen
Abend	Zusammensein und Kennenlernen in der HVHS-Gaststätte
19.30	Mitgliederversammlung Landesverband Niedersachsen mit Neuwahl des Landesvorstands

Samstag, 7. September 2024

9.00	Kurze Hinweise zu den Workshops im Plenum
9.30	Workshop-Runde I
12.00	Mittagessen und kurze Pause

13.30	Workshop-Runde II eigenständige Kaffeepause (ca. 30 Min.) im Zeitraum 14.30–15.30 Uhr
16.30	Berichte aus den Workshops
17.45	Abendessen
19.00	Runder Tisch „Ich bin überhaupt nicht tolerant. Aber ich bin ehrlich.“ Vom Umgang mit einer explizit und implizit illiberalen Schülerschaft
Abend	Informeller Austausch in der HVHS-Gaststätte

Sonntag, 8. September 2024

9.30	Workshop-Runde III
11.30	Tagungsfeedback und Ausblick auf kommende Veranstaltungen
12.00	Mittagessen anschließend Abreise

ERÖFFNUNGSVORTRAG AM FREITAG

Franziska Martinsen

Professorin für Politische Theorie
Institut für Politikwissenschaft
Universität Duisburg-Essen,

Vom Wert der Demokratie

Wie jede andere Staats- und Regierungsform ist auch die Demokratie umstritten. Seit den ersten Reflexionen der Philosophie über die beste Herrschaftsform steht sie in der Kritik. Neben erklärten Gegenmodellen in der Ideengeschichte, die von monarchischen, über aristokratische bis hin zu prä-totalitären Vorschlägen reichen, werden – gerade heute – auch Konzepte vertreten, die das Demokratieverständnis so verzerren, dass es in seiner Substanz gefährdet ist. Doch nicht erst eine sog. „gelenkte“ oder „illiberale“ Demokratie stellt eine gravierende Missdeutung dessen dar, was den genuinen Wert der Demokratie ausmacht. Denn Demokratie ist eine „unendliche Aufgabe“, die immer wieder neu zu verhandeln ist. Auch liberale Demokratien können sich selbst gefährden oder gar abschaffen, wenn sie sich zu sehr auf ihre formalen Regularien und Strukturen verlassen. Der Vortrag nimmt die aktuelle Herausforderung ernst und umreißt Argumente gegenwärtiger Demokratietheorien, die den Wert der Demokratie nicht selbstverständlich voraussetzen, sondern zu erweisen suchen.

ÜBERSICHT

Workshop-Angebote

A „Freiheit und Democracy“ Radikale demokratietheoretische Elemente beim jungen Marx

*Andreas Kraus
(Studienseminar Stadthagen)*

Ich vertrete die These, dass es sinnvoll ist, sich im Rahmen eines Philosophiekurses zur Staatsphilosophie auch der radikalen demokratietheoretischen Überlegungen von Marx, die in einem normativen Freiheitsbegriff fundiert sind, anzunehmen. Sie können dabei als Gedankenexperiment dienen und durch das Konzept des herrschaftsfreien Diskurses sowie politische Partizipationsvorschläge ergänzt werden.

B Die Bedeutung des öffentlichen Raumes (nicht nur) für demokratische Gesellschaften

*Anne Burkard
(Georg-August-Universität Göttingen)*

Im Workshop soll es ausgehend von Beispielen für Interventionen im öffentlichen Raum – etwa im Rahmen von Demonstrationen, Blockaden und zivilem Ungehorsam, aber auch von künstlerischen Aktionen – um deren philosophische und didaktische Reflexion sowie insbesondere um unterrichtspraktische Einsatzmöglichkeiten gehen. Hierzu werden ausgewählte philosophische Textauszüge vorgestellt, die sich mit der politischen Bedeutung des öffentlichen Raumes und

speziell mit Beispielen für Interventionen und deren ethisch-politischer Beurteilung befassen, und diese gemeinsam mit Blick auf ihren Einsatz im Philosophie- und Werte und Normen-Unterricht reflektiert.

Textauszüge werden u.a. von der im schulischen Kontext bislang wohl nicht bekannten tunesischen Philosophin Rachida Triki („Künstlerisches Schaffen, kritische Kultur und Zivilgesellschaft“, 2022) und der kanadischen Philosophin Candice Delmas („A Duty to Resist“, 2018) als auch von bekannten Autor:innen wie Martin Luther King, Hannah Arendt oder John Rawls herangezogen.

C „Von der Unselbstverständlichkeit der Demokratie“ – Rechtsextremismus und Rechtspopulismus

*Steffen Wawrzyniak
(Käthe-Kollwitz-Schule, Hannover)*

Der Workshop möchte Angebote machen, die semesterübergreifend in den Philosophieunterricht der Qualifikationsphase eingearbeitet werden können – bei aktueller Lage wohl sollten. Er hat dabei im Grunde zwei Probleme: Zum einen den Rechtsextremismus selbst, zum anderen die kurze Zeit im Vergleich zur Komplexität von dessen Dimensionen. In dem Bewusstsein dafür sollen semesterübergreifende Ideen der Auseinandersetzung angeboten und weitergedacht werden. Aufgrund der Dimensionen des Rechtsextremismus und -populismus werden „Wahlmodule“ angeboten, welche sich auf alle üblichen Felder des Fachunterrichts beziehen (Anthropologie, Ethik, Staats- bzw. Politische Philosophie, Erkenntnis- und Sprachphilosophie). Eingebungen

aus Literatur-, Politikwissenschaft, Musik und Linguistik können enthalten sein:

Wahlmodul A) „Warum ich?“ – Über die Verantwortung des Individuums und der Gesellschaft im Kontext des Rechtsextremismus und -populismus

Wahlmodul B) Sprechen, Handeln, Denken - Über die Relevanz der Sprache für die Ausbreitung rechtsextremer Narrative.

D Argumentieren und Verbindlichkeit – Wann müssen Argumente überzeugen? *Philipp Dragic* *(Johannes-Gutenberg-Univ. Mainz)*

Dieser Workshop fokussiert die Wertevermittlung in der Schule durch die Vermittlung argumentativer Fähigkeiten. Dadurch soll die grundlegende Urteilsfähigkeit verbessert werden mit dem Ziel einer Immunisierung gegenüber autoritärem, populistischem, rechtsradikalem, fundamentalistischem, antisemitischem und menschenfeindlichem Gedankengut. Nach einem kurzen theoretischen Input fokussieren wir uns im Anschluss auf praktische Übungen.

E (Repressive) Toleranz in demokratischen Gesellschaften *Alexander Brödner* *(Freie Universität Berlin)*

In seinem 1965 erschienenen Essay „Repressive Toleranz“ entwickelt Herbert Marcuse eine Gegenüberstellung zwischen dem, was er repressive

Toleranz nennt und einem subversiven, befreienden Begriff einer toleranten Praxis. Er argumentiert u.a. dafür, dass befreiende Toleranz sich auch als (undemokratische?) Intoleranz gegenüber Feinden der Demokratie äußern muss, sofern demokratische Werte in Gefahr sind. Im Workshop sollen kurze Auszüge von Marcuses Text gemeinsam gelesen und diskutiert werden, um im Anschluss darüber nachzudenken, wie der Text in der Sekundarstufe II fruchtbar gemacht werden kann. Dazu werden erste Ansätze und Ideen vorgestellt. Ziel ist es, letztendlich eine (oder mehrere) möglichst konkrete Unterrichts-idee(n) zu entwickeln.

F Zur Diskussion: Jürgen Habermas' „Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit“ (2022) *Volker Drell* *(Neue Schule Wolfsburg)*

Die politischen Überzeugungen – auch der Schülerinnen und Schüler – formieren sich unter anderen Bedingungen als noch 20 Jahren. In seinem Essay nimmt Jürgen Habermas Fragestellungen seiner früheren Arbeit „Strukturwandel der Öffentlichkeit“ von 1962 wieder auf. Er fragt danach, welche Rolle die Öffentlichkeit in funktional differenzierten Gesellschaften spielt und inwiefern die Entwicklung neuer Medien die „subjektiven Voraussetzungen der Willensbildung“ gefährdet. Ob und inwiefern Habermas' Hypothesen einen Beitrag zum Verständnis leisten können, ist Gegenstand des Workshops. Der Ablauf sieht vor, den Essay vorzustellen, gegebenenfalls in kleinen Auszügen zu lesen und

vor allem die Thesen zur Diskussion zu stellen. Eine Kenntnis des Textes wird nicht vorausgesetzt, schadet aber auch nicht.

G Das Forum-Theater als (Unterrichts-) Methode im Rahmen der Demokratie-Bildung *Andrea Gerhard* *(Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen)*

Der Workshop stellt zunächst die Augusto Boals „Theater der Unterdrückten“ und die Methode des Forum-Theaters anhand einiger Übungen und Praxisbeispiele. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden dann ausgewählte Formate erarbeitet und ausprobiert. Abschließend wird reflektiert, ob und inwiefern sich diese Methode für den Unterrichtseinsatz eignet.

Beim Forum-Theater geht es um die Bearbeitung gesellschaftlicher Konflikte und aktueller Problemstellungen, die einem Forum/ Publikum in einer (kurzen) Spiel-Szene vorgestellt werden. In einer Schulklasse lassen sich diese Szenen gut in Gruppen erarbeiten (was bedeutet, dass bereits hier eine Auseinandersetzung mit der gewählten Thematik erfolgt, um das Problem spielerisch zu „übersetzen“). Nach einer ersten Präsentation wird das Stück/ die Szene neu gestartet und das Publikum interveniert, indem einzelne Personen in die definierten Rollen schlüpfen - also einzelne Spieler quasi durch sich selbst auswechseln - und nun versuchen durch aktives Mitspielen, eine Lösung für das Problem herbeizuführen.

Varianten der Methode eignen sich ab Jg. 6.

Literatur: Augusto Boal: Übungen und Spiele für Schauspieler und Nicht-Schauspieler. Berlin: Suhrkamp (3.Aufl.) 2018.

H Demokratieprojekttag „Argumentieren gegen Stammtischparolen“

Jg. 8-13

*Marie Döring und Derya Yildirim
(Studienseminar Stadthagen)*

Der Workshop schlägt ein Konzept für einen Demokratieprojekttag vor. Nach einer Klärung des Begriffs der Stammtischparolen sollen Schüler:innen Argumente erarbeiten, um gegen bestimmte Parolen zu argumentieren. Diese sollen dann in einem Rollenspiel praktisch erprobt werden. Ebenfalls thematisiert werden Scheinargumente und Hass im Internet. In einem abschließenden Schauspiel sollen die erlernten Argumente angewendet werden.

Unterrichtspraktische Ansätze zur Behandlung der Shoah mittels *Graphic Novels*

*Kerstin Gregor-Gehrmann
(Universität Münster)*

Eine Thematisierung der Shoah im Unterricht scheint aktuell mehr denn je geboten und zugleich besonders herausfordernd. Im Workshop soll erarbeitet sowie diskutiert werden, wie dies mittels *Graphic Novels* adäquat gelingen kann. Hierzu wird zunächst kurz in die Kontroverse über eine künstlerische Verarbeitung des Gegenstandes eingeführt. Daraufhin soll das philosophie-didaktische Potenzial des Arbeitens an und mit Hybridmedien, insbesondere bezüglich visueller und sprachlicher Metaphorik, herausgestellt werden. Auf dieser Basis können dann gemeinsam Ideen für den Unterricht (weiter-)entwickelt

werden. Abschließend lässt sich diskutieren, welche Chancen und Risiken diese bergen und unter welchen Bedingungen sie in der Schule umsetzbar sind.

Samstag-Abend Runder Tisch

„Ich bin überhaupt nicht tolerant. Aber ich bin ehrlich.“ Vom Umgang mit einer explizit und implizit illiberalen Schülerschaft

Moderation: Christoph Wolter

Wir laden zu einem Erfahrungsaustausch von auch unvorhergesehenen Konfrontationen mit illiberalem Gedankengut, menschenverachtender Rede-weise und offen intoleranten Haltungen von Schüler:innen aller Altersstufen im Schulalltag. Wie können Kolleg:innen angemessen reagieren?



Anmeldungen & Kosten

Kosten pro Teilnehmer*in und Anmeldung

Der Tagungsbeitrag setzt sich zusammen aus einer Organisationsgebühr und den Kosten für Raumnutzung, Infrastruktur, Verpflegung und ggf. Übernachtung.

In Ihrem Beitrag sind je nach Paket (siehe nächste Seite) mehrere Mahlzeiten enthalten: Frühstück, Mittagessen, Kaffee & Kuchen, Abendessen. Vegetarische und vegane Speisen sind möglich – falls gewünscht, bitte bei der Anmeldung angeben!

Lehrkräfte sowie Referendar*innen können versuchen, an den Schulen eine (zumindest teilweise) **Übernahme der Kosten aus dem jeweiligen „Fortbildungstopf“ der Schulen zu erhalten.**

Mitglieder-Rabatt: Mitglieder des Fachverbandes zahlen 5 € weniger!

*Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst / Referendar*innen erhalten 20 % Rabatt auf alle regulären Paketpreise. Die Prüfung eines Nachweises behalten wir uns vor.*

Sie können aus fünf Anmeldevarianten wählen.

„Rundum sorglos“

Paket 1-EZ: „Rundum sorglos“ – Teilnahme Freitag bis Sonntag, inklusive Vortrag, Workshops an allen drei Tagen, Schulbuchmarkt, Runder Tisch, Abschlussrunde, Tagungsfeedback und Ausblick 2025. Durchgängige Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer.

Statt ~~214,00 Euro (Vorjahrespreis)~~ jetzt nur
199,-- Euro

Paket 1-DZ: „Rundum sorglos im Doppelzimmer“ – wie zuvor mit Übernachtung im Doppelzimmer: 179,-- Euro

„Doppelpack“

Paket 2-EZ: Teilnahme Freitag und Samstag mit Vortrag, Workshops, Schulbuchmarkt, Rundem Tisch, Vollverpflegung und Übernachtung im EZ: 169,-- Euro

Paket 2-DZ: Wie zuvor mit Übernachtung im Doppelzimmer: 149,-- Euro

„Eine Tagesdosis Demokratie“

Paket 3: Tagespaket Samstag: Workshops, Schulbuchmarkt und Austausch am Samstag 9-20 Uhr, inkl. Mittag, Kaffeesnack, Abendessen; anschl. offener Ausklang: 89,-- Euro



So erfolgt die Anmeldung

Bitte prüfen Sie, ob Sie für Freitag ggf. Sonderurlaub in der Schule beantragen müssen.

Bitte melden Sie sich **per E-Mail und mit Zahlung der Teilnehmerkosten** an bei der Tagungsorganisation unter folgendem Kontakt:

Sascha R. Sell
niedersachsen@fv-philosophie.de

Anmeldungen werden nach Reihenfolge der eingehenden Überweisungen berücksichtigt. Bitte ziehen Sie eventuelle Reduzierungen (s. Vorseite) eigenständig ab.

Tagungskonto:

Fachverband Philosophie Niedersachsen
IBAN: DE86 4306 0967 1114 1271 08
GLS Gemeinschaftsbank
Verwendungszweck: Springe 2024

Wenn Sie Referendar*in sind, geben Sie das bitte zusätzlich sowohl in Ihrer Mail als auch im Verwendungszweck an („Ref“).

Anmeldeschluss: Di, 13. August 2024

Die HVHS benötigt dann umgehend die konkreten Anmeldezahlen für die Logistik.

Es gelten die AGB und Stornierungsbedingungen der HVHS Springe.

Wichtig:

Bei der Anmeldung per E-Mail bitte angeben:

- welches der fünf **Pakete** Sie buchen möchten
- ob Sie **vegetarisch oder vegan** essen
- wer ggf. **Partner*in für Ihr DZ** sein soll
- möglichst **5 Workshops**, an denen Sie ggf. teilnehmen möchten, in der Reihenfolge Ihres Interesses. Wir möchten Ihre Teilnahmewünsche weitgehend erfüllen und die Workshopleitungen rechtzeitig über die Anzahl der Teilnehmenden informieren.

Veranstalter/Impressum:

Fachverband Philosophie e.V.
Landesverband Philosophie / Werte und Normen Niedersachsen
Vorsitzender: Dr. Christoph Wolter
Appeldorner Str. 29
31552 Apelern

DEMOKRATIE
VOM
WERT DER
DEMOKRATIE